

## SCHAUKASTEN

## Direkt zur Redaktion



Im Schaukasten veröffentlichen wir Pressemitteilungen, die von Vereinen, Schulen, Privatpersonen, Betrieben, Parteien und anderen Organisationen eingesandt worden sind. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

**Florian Eckhardt**  
So erreichen Sie uns:  
Redaktion: 07152 19 37 28 11  
E-Mail senden an:  
vereine@leonberger-kreiszeitung.zgs.de

## Service für den Leser

Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie Ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch einmal etwas zu beanstanden geben, so erreichen Sie den Abonnentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und Samstag von 7.30 bis 12 Uhr unter:

Telefon Leserservice 0711/72 05 61 61

E-Mail Leserservice service@stz.zgs.de

## Senioren im Naturtheater

Der Stadtseniorenrat Renningen organisierte eine Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren.

Die Teilhabe für Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ist ein wichtiges Ziel der Arbeit des Stadtseniorenrates Renningen.

In Renningen gibt es eine einzigartige und traditionsreiche Einrichtung: Das Naturtheater, in der großartigen Kulisse des Längenbühl. Der Stadtseniorenrat wollte daher einen Besuch der diesjährigen Aufführung gerne leichter zugänglich für Seniorinnen und Senioren gestalten. Deshalb plante man, in Zusammenarbeit mit dem Naturtheater Renningen und der Bürgerstiftung Renningen, eine Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren in Renningen.

Zur Aufführung kam in diesem Jahr das Stück „In 80 Tagen um die Welt“, eine äußerst temporeiche und mitreißende Abenteuerkomödie mit Spannung, Dialogwitz, haarsträubenden Situationen und liebevollskurrilen Figuren.

Dank einer Förderung der Bürgerstiftung Renningen war es möglich, die Eintrittskarten zum halben Preis von 8 Euro auszugeben. Im Angebot enthalten war außerdem eine Führung hinter die Kulissen des Naturtheaters. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg! Über 115 Seniorinnen und Senioren haben bei wunderschönem Sommerwetter von dem Angebot Gebrauch gemacht und die herrliche Naturkulisse des Längenbühl und das erfrischende, kurzweilige Spiel des Naturtheaters genossen. Die Führung mit „Blick hinter die Kulissen“ war ebenfalls sehr beeindruckend und informativ.

Der Stadtseniorenrat Renningen freut sich über eine gelungene Veranstaltung und hofft, vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Freude gemacht zu haben, um das kulturelle Angebot in der Stadt vor Ort zu erleben. Der Stadtseniorenrat bedankt sich besonders herzlich bei der Bürgerstiftung, die mit ihrer Zuwendung das Projekt möglich gemacht hat. Die Veranstaltung diente sowohl der kulturellen Förderung der Seniorenarbeit als auch der Förderung des Naturtheaters Renningen. Ute Geiger

## Schaukasten – so geht's

Liebe Leserinnen und Leser, auf unserer Schaukastenseiten veröffentlichen wir für Sie Berichte von Vereinen, Organisationen, Parteien, Verbänden, aus dem Lokalen, aus der Kultur und auch aus der Welt des Sports. Schicken Sie uns hierzu einfach Ihre Zeilen, gerne auch mit Bildern, wir platzieren sie dann nach Möglichkeit auf unserer Schaukasten-Seite.

So geht's: Senden Sie Ihre Texte und Fotos einfach an folgende E-Mail-Adresse:

vereine@leonberger-kreiszeitung.zgs.de



## Jugendliche heben im Rahmen des Sommerferienprogramms ab

**MALMSHEIM.** Im Rahmen des Sommerferienprogramms bekamen 14 Jugendliche die Gelegenheit, den Segelflugsport aus nächster Nähe zu erleben. Die Veranstaltung, die schon einige Male stattfand, bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein spannendes und lehrreiches Programm. Während des Tages wurden insgesamt 28 Flüge durchgeführt, bei denen alle Jugendlichen zweimal mitfliegen konnten. Die Flüge dauerten bis zu 15 Minuten, genug Zeit, um die Freude des Fliegens und die Aussicht aus luftigen Höhen zu genießen. Bevor es losging, bekamen die Jugendlichen eine kompakte theoretische Einweisung. Hierbei

wurden wichtige Themen rund um das Segelfliegen besprochen, wie zum Beispiel warum und wie ein Flugzeug fliegt, die Techniken, die ein Segelflugzeug in die Luft bringen, die Möglichkeit, mehrere Stunden ohne Motor in der Luft zu bleiben und dabei viele hunderte Kilometer zu fliegen, sowie der Ablauf der Segelflugausbildung. Bemerkenswert ist, dass die Segelflugausbildung bereits ab einem Alter von 14 Jahren möglich ist und Jugendliche bereits im Alter von 16 Jahren einen Segelflugschein in Händen halten können. Die praktische Umsetzung folgte direkt im Anschluss an die Einweisung. Die jungen Teilnehmerinnen

und Teilnehmer starteten mit dem Fliegen im Doppelsitzer an der Seilwinde, begleitet von erfahrenen Piloten. Dieser unmittelbare Übergang von der Theorie zur Praxis ist charakteristisch für den Segelflugsport. Wer im Frühjahr mit der Ausbildung beginnt, kann schon zum Ende des Sommers den ersten Flug ohne Fluglehrer machen. Der Tag endete mit vielen strahlenden Gesichtern und der Sportfliegerclub Malmshheim hofft, Begeisterung für diesen einzigartigen Sport geweckt zu haben. Weitere Informationen zur Segelflugausbildung gibt es unter [www.sfcmalmsheim.de](http://www.sfcmalmsheim.de) Ole Blech

Foto: SFC Malmshheim

## Autoschau zeigt aktuelle Mobilität

Am kommenden Wochenende präsentieren die Leonberger Autohäuser ihre neuesten Modelle – auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen.

Zum 46. Mal öffnet am Samstag, 9. und Sonntag, 10. September die Leonberger Autoschau auf dem Ausstellungsgelände Steinstraße und auf dem Hallenbadparkplatz in Leonberg jeweils von 11 bis 18 Uhr ihre Pforten. Die Anziehungskraft der Leonberger Autoschau über die letzten vier Jahrzehnte spricht für die Leistungsfähigkeit der im Altkreis Leonberg heimischen Autohäuser und das erfolgreiche Konzept der Präsentation. Die Autoschau war zugleich immer ein Spiegelbild des aktuellen Entwicklungsstandes der Automobilität und eine Vorausschau auf in Kürze verfügbare technische Neuerungen. Gerade in dieser Zeit, in welcher der Begriff des Klimawandels allgegenwärtig ist, wird die zukunftsweisende Mobilität ein entscheidender Faktor zur Erreichung der gesteckten Ziele sein.

Für viele wird das eigene Auto auch in den kommenden Jahren unverzichtbar sein –

doch welches? Kaufentscheidend können neben der Alltagstauglichkeit für unterschiedliche Ansprüche an die Reichweiten auch die Fördermöglichkeiten sein. Auf dem Ausstellungsgelände finden Interessierte Alternativen für ihre ganz spezifischen, individuellen Ansprüche an den alternativen Antrieb und erhalten Antworten auf die Fördermöglichkeiten. Besonders geschätzt werden von den Interessierten die kurzen Wege auf dem Ausstellungsgelände zwischen den einzelnen Marken und die Vergleichsmöglichkeiten an einem Ort – bei geringem Zeitaufwand.

Eingebettet ist die Präsentation in das seit Jahrzehnten erfolgreiche, familienfreundliche Konzept mit einem attraktiven Rahmenprogramm für Jung und Alt und dem bewirtschafteten Festzelt mit Livemusik. Die Bewirtung im Festzelt übernimmt wieder der Musikverein Lyra Leonberg. Mit volkstümlicher Blasmusik, Walzer- und Polka-Klänge sowie bekannten und beliebten Stücken aus anderen Genres unterhält das Kreisseniorenorchester Calw am Samstag die Festzeltbesucher von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Nach Ausstellungsschluss können Aussteller und Besucher dann im Festzelt zu den Partysongs der Band Pink Party Plane von 18 Uhr

bis 22 Uhr den ersten Ausstellungstag ausklingen lassen. Familien mit Kindern können sich am Samstag auf das Marionettentheater Cinderella-Bühne mit den Stücken „Pippi und der Gauner Donner Karlsson“ um 13 Uhr und auf „Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“ um 15 Uhr freuen.

Erstmals wird von der Judoabteilung des SV Leonberg-Eltigen ein Barfußpark aufgebaut. Nach dem Motto „Schuhe aus und los geht's!“ können Besucher die verschiedenen Untergründe erleben. Raritäten vergangener Mobilitätsepochen stellt Michael Wanner mit Exponaten aus seinem Oldtimermuseum in Weil im Schönbuch aus. Über die Weiterentwicklung bei elektrisch unterstützter Mobilität auf zwei Rädern gibt ein Besuch beim Zweiradhändler Auskunft. Die Mitglieder von Electrify-BW informieren über Intermodalität – wie Nutzer die verschiedenen rein elektrischen Fortbewegungsarten miteinander kombinieren können, sodass sie sehr einfach in der Handhabung sind.

Den musikalischen Auftakt übernehmen am Sonntag, ab 11.30 Uhr die Original Geringer Turnerbuam. Den Abschluss der musikalischen Unterhaltung bilden die groovigen und abwechslungsreichen Arrangements

des Duos Soul2go, Kiara Huber und Leon Küting spielen am Sonntagnachmittag, ab 15.30 Uhr. Optische Hingucker der Aktion „Bevölkerungsschutz mobil“ werden am Sonntag die Fahrzeuge der „Blaulichtfamilie“ sein. Das Technische Hilfswerk Leonberg stellt einen Raddler und Kipper, das Deutsche Rote Kreuz einen Krankentransportwagen und die Rettungswache Leonberg einen Rettungswagen aus.

Die Polizei ist mit einem Streifenwagen und die Feuerwehr mit einem Löschfahrzeug vertreten. Hinzu kommt erstmalig in Leonberg der Container „Bevölkerungsschutz-Mobil“ des Landes Baden-Württemberg. Dies ist ein multifunktionales Werbemobil mit vielseitigen und modernen Angeboten, das junge Menschen auf spielerische Art und Weise an den Bevölkerungsschutz heranführt. Beispielsweise einen virtuellen Brand mit Virtual-Reality-Brillen und 3D-Effekten löschen, lebensrettende Maßnahmen ausprobieren oder mit dem Helf-O-Mat die eigenen Stärken für Organisationen im Bevölkerungsschutz herausfinden. Außerdem informiert ein Imagefilm darüber, was eigentlich Bevölkerungsschutz ist. Informationen zur Autoschau gibt es unter [www.leonberger-autoschau.de](http://www.leonberger-autoschau.de). Alfred Kauffmann

## BW-Bank spendet 3500 Euro an Hospiz Leonberg

Aus bezuschussten Tickets für das Leonpalooza-Festival und einer zusätzliche Spende wurden 3500 Euro für die Arbeit des Hospizes Leonberg übergeben.

Die BW-Bank Leo-Center bezuschusst mit 50 Cent der ersten 6000 Tickets, die für das Leonpalooza-Festival gekauft wurden.

Der eingesammelte Betrag wurde nochmals um 500 Euro aufgestockt, sodass die Bank insgesamt 3500 Euro für das Hospiz Leonberg bereitstellt. Hanna Wundel von der BW-Bank hat den symbolischen Scheck über 3500 Euro gemeinsam mit Oberbürgermeister Martin Georg Cohn an Dieter Burr, Vorstand des Hospiz Leonberg, übergeben.

Mit der Spende im Rahmen des Leonpalooza-Festivals, wird die Arbeit des Hospizes bei der palliativen Versorgung von schwerkranken Menschen unterstützt. „Uns ist wichtig, dass wir als BW-Bank unseren Teil beitragen, das soziale Miteinander in Leonberg positiv zu beeinflussen“, erklärt Hanna



Der Leonberger Oberbürgermeister Martin Georg Cohn neben Ute Kompatscher, Leiterin des Stationären Hospizbereichs, Hanna Wundel von der BW-Bank, dem Vorsitzenden des Hospizes, Dieter Burr, und der Gesamtleiterin Ambulanter Hospizdienst für Kinder, Daniela John (von links nach rechts).

Foto: Sebastian Küster/Stadt Leonberg

Wundel von der BW-Bank. „Die ersten 6000 verkauften Tickets des Festivals bezuschussen wir mit je 50 Cent. Der Erlös von insgesamt 3000 Euro sowie weitere 500 Euro geht an das Hospiz.“ Oberbürgermeister Martin Georg Cohn ergänzt: „Als Sponsoring-Part-

ner des Festivals fördert die Bank mit ihrem Engagement nicht nur das kulturelle Leben in Leonberg, sondern auch den wichtigen gesellschaftlichen Beitrag des Hospizes. Dafür möchte ich mich im Namen der Stadt bei der BW-Bank bedanken.“ Das Hospiz Leonberg

sei eine gemeinnützige Einrichtung, die sich der Versorgung von unheilbar kranken Menschen widmet. Es bietet nicht nur medizinische Unterstützung, sondern auch emotionalen Beistand für Patientinnen wie Patienten sowie deren Familien in einer schwierigen Phase des Lebensweges. „Die Finanzierung solcher Einrichtungen ist oft eine Herausforderung. Daher sind Spenden von großer Bedeutung, um die kontinuierliche Bereitstellung hochwertiger Pflege sicherzustellen“, so Oberbürgermeister Cohn.

„Wir sind äußerst dankbar für die Spende“, sagte Vorstand Dieter Burr bei der Scheckübergabe in den Räumlichkeiten des Leonberger Hospizes. „Diese Unterstützung ermöglicht es uns, Menschen in Trauer auf ihrem Weg mit unterschiedlichen Angeboten zu begleiten wie zum Beispiel mit unserem Trauercafé, das am 24. September neu eröffnet wird. Außerdem ermöglicht uns diese Spende, auch weiterhin Patienten und deren Zugehörige ambulant und stationär zu begleiten und ihre Lebensqualität in dieser schwierigen Zeit zu verbessern. Jeder Beitrag, sei er groß oder klein, macht einen echten Unterschied.“ Stadt Leonberg